AQA

Please write clearly in block capitals.

Centre number | | | | | | Candidate number | | | | |

Surname _____

Forename(s) _____

Candidate signature _____

I declare this is my own work.

A-level GERMAN

Paper 1 Listening, Reading and Writing

Tuesday 6 June 2023 Morning Time allowed: 2 hours 30 minutes

Materials

For this paper you must have:
- listening material
- insert for Section B Question 6 (enclosed).

Instructions
- You must **not** use a dictionary.
- Use black ink or black ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** questions in Section A and **all** questions in Section B.
- You must answer the questions in the spaces provided. Do **not** write outside the box around each page or on blank pages.
- If you need extra space for your answer(s), use the lined pages at the end of this book. Write the question number against your answer(s).
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want to be marked.

Information
- The marks for each question are shown in brackets.
- The maximum mark for this paper is 100.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when marks are awarded.
- In questions requiring a summary you should write no more than 90 words and you should write in full sentences.
- This paper is divided into two sections:
  Section A Listening and Writing 30 marks
  Section B Reading and Writing 70 marks.

Advice
- You may play back the listening material as many times as you wish.
- You are, however, advised to allocate your time as follows:
  Listening and Writing 45 minutes approximately
  Reading and Writing 1 hour 45 minutes approximately.

For Examiner's Use	
Question	Mark
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
TOTAL	

Do not write outside the box

Section A **Listening and Writing**

Answer **all** questions in the spaces provided.

Length of passage: *1 minute and 45 seconds*
Tracks: *02–13*

0 1 **Deutschland und die Europäische Union**

Sie hören einen Radiobericht über Deutschland und die Europäische Union.

Lesen Sie die Teilsätze unten und wählen Sie jeweils die Ergänzung, die am besten passt. Schreiben Sie den Buchstaben ins Kästchen.

0 1 . 1 In der Zukunft soll Deutschland…

A	einen neuen Sonderstatus erhalten.
B	einen kleineren Beitrag an die EU leisten.
C	mehr Geld an die EU bezahlen.

[1 mark]

0 1 . 2 Einige EU-Länder möchten, dass die EU-Grenzschutzagentur Frontex…

A	mehr Personal zur Verfügung hat.
B	die Zahl der Migranten auf 10.000 begrenzt.
C	die nördlichen Grenzen der EU besser schützt.

[1 mark]

Do not write outside the box

0 1 . 3 In der Bundeswehr…

A	hat man eine weitgehende Digitalisierung schon durchgeführt.
B	fehlt in vielen Bereichen die Digitalisierung.
C	wird man in der Zukunft eine umfangreiche Digitalisierung durchführen.

[1 mark]

0 1 . 4 Die EU-Kommission will…

A	europaweit neue Waffen einsetzen.
B	europaweit die Waffensysteme vernetzen.
C	europaweit alte Waffen abschaffen.

[1 mark]

0 1 . 5 Wirtschaft und Wissenschaft in Berlin und München…

A	investieren große Summen in die Digitalisierung der Bundeswehr.
B	bieten viele Jobs für ehemalige Soldaten und Soldatinnen.
C	arbeiten mit der Bundeswehr an der Digitalisierung zusammen.

[1 mark]

5

Do not write outside the box

Length of passage: *1 minute and 43 seconds*
Tracks: *14–27*

0 2 **Autonome Autos**

Drei österreichische Autofahrer äußern sich zum Thema selbstfahrende Fahrzeuge. Wählen Sie für jede Person die **zwei** Aussagen, die am besten passen. Schreiben Sie die Buchstaben in die Kästchen.

Achtung: Es gibt drei Aussagen, die Sie nicht brauchen.

A	Man wird sich während der Fahrt entspannen können.
B	Die Technologie entwickelt sich langsam.
C	Der Fahrer wird in unerwarteten Situationen eingreifen müssen.
D	Es wird wahrscheinlich mehr Staus geben.
E	Ich mache mir Sorgen um meine Privatsphäre.
F	Arme Menschen werden benachteiligt werden.
G	Österreichische Straßen werden sicherer sein.
H	Ich finde es sinnvoller, mit dem Bus zu fahren.
J	Die Frage der Verantwortung bei einem Unfall ist nicht geregelt.

0 2 . 1 Florian Buchner ☐ ☐ **[2 marks]**

0 2 . 2 Karin Jahnke ☐ ☐ **[2 marks]**

0 2 . 3 Andreas Hofer ☐ ☐ **[2 marks]**

6

Do not write outside the box

Length of passage: *2 minutes and 31 seconds*
Tracks: *28–52*

0 3 **Interview mit einer Integrationsberaterin**

Hören Sie diesen Bericht über die berufliche Integration von Flüchtlingen.

Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

0 3 . 1 Was bieten die Firmen an, die von Frau Graumann Unterstützung bekommen?

[1 mark]

0 3 . 2 Was für Ratschläge haben Frau Graumann und ihre Kollegen für die Firmen? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

1

2

0 3 . 3 Wie können Firmen ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen und konkurrenzfähig bleiben?

[1 mark]

0 3 . 4 Warum ist dauerhafte Betreuung wichtig?

[1 mark]

Question 3 continues on the next page

Do not write outside the box

0 3 . 5 Was hilft, die Suche nach Arbeit leichter zu machen?

[1 mark]

0 3 . 6 Was zeigt, dass das Programm letztes Jahr erfolgreich war?

[1 mark]

7

Do not write outside the box

Length of passage: *2 minutes and 36 seconds*
Tracks: *53–75*

0 4 **Musikstadt Berlin**

Sie hören eine Diskussion über die Berliner Musikszene. Schreiben Sie **auf Deutsch** in nicht mehr als 90 Wörtern eine Zusammenfassung der Diskussion. Benutzen Sie vollständige Sätze. Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter.

Achten Sie auf folgende Punkte:

- warum Ralph Pighin Berlin für eine führende Musikstadt hält (**drei** Details) **[3 marks]**
- warum Tina Funk Berlin für Musiker attraktiv findet (**zwei** Details) **[2 marks]**
- wie die deutsche Musikszene laut Carsten Stricker früher anders war (**zwei** Details). **[2 marks]**

Bewertung Ihrer Sprache: maximal fünf Punkte. **[5 marks]**

Notes space

Do not write outside the box

12

END OF LISTENING AND WRITING SECTION

Do not write outside the box

Turn over for section B

DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED

Do not write outside the box

Section B **Reading and Writing**

Answer **all** questions in the spaces provided.

0 5 **Der Mauerfall: Was wurde aus der Euphorie im November 1989?**

Lesen Sie diesen Artikel. Wählen Sie von der Liste das Wort, das zu jeder Textlücke am besten passt. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben in die Kästchen.
Achtung: Es gibt drei Wörter, die Sie **nicht** brauchen.

[9 marks]

Am 9. November 1989 fiel die verhasste Mauer. Die wochenlangen Proteste von Hunderttausenden DDR-Bürgern hatten schließlich [ ] – und ohne Gewalt. Ost- und Westdeutsche lagen sich in den [ ]. Die Euphorie war riesig. Der ehemalige Bundeskanzler Willy Brandt behauptete: „Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört." Doch wie realistisch waren seine Worte?

Mehr als 30 Jahre später sind die [ ] zwischen Ost- und Westdeutschen noch immer zu groß. Es gibt im Osten boomende Städte wie Leipzig und Dresden, wo die [ ] niedrig ist und die Lebensqualität hoch. Aber sie sind [ ]. Im Durchschnitt verdienen die Menschen im Osten weniger und ihr Lebensstandard ist niedriger. Die [ ] von der Planwirtschaft auf die Marktwirtschaft in den 90er Jahren war brutal. Für viele Ostdeutsche war die Realität im wiedervereinigten Deutschland eine bittere [ ].

Allerdings könnte der Westen etwas vom Osten lernen, zum Beispiel beim Thema Beruf und Familie. In der DDR war die [ ] von Frauen und Männern seit 1949 gesetzlich festgeschrieben. Dass jedes Kind das Recht auf einen [ ] in einem Kindergarten hatte, war selbstverständlich.

9

Do not write outside the box

A	Arbeitslosigkeit
B	Armen
C	Ausnahmen
D	Chance
E	Enttäuschung
F	Erfolg
G	Gleichberechtigung
H	Grenze
J	Platz
K	Umstellung
L	Unterschiede
M	Wirtschaft

Turn over for the next question

Do not write outside the box

0 6 **Vaterschaftsurlaub in der Schweiz**

See Insert for text.

Lesen Sie den Online-Artikel.

Finden Sie **im ersten Absatz des Textes** das Wort, das die gleiche Bedeutung wie die folgenden Wörter hat.

0 6 . 1 Debatte _____

[1 mark]

0 6 . 2 erlaubte _____

[1 mark]

0 6 . 3 Unternehmen _____

[1 mark]

0 6 . 4 trotzdem _____

[1 mark]

Beantworten Sie nun die folgenden Fragen **auf Deutsch**. Die Fragen beziehen sich auf die **Absätze 2–4**.

Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

0 6 . 5 Was war das Ziel der Volksinitiative im Jahr 2016?

[1 mark]

_____

_____

0 6 . 6 Wer kam auf die Idee eines zweiwöchigen Vaterschaftsurlaubs?

[1 mark]

_____

_____

Do not write outside the box

0 6 . 7 Welche positive Auswirkung eines Vaterschaftsurlaubs wurde in einer schwedischen Studie identifiziert?

[1 mark]

0 6 . 8 Wie erklärt man diese Auswirkung?

[1 mark]

0 6 . 9 Inwiefern kann der Vaterschaftsurlaub nützlich für den Arbeitgeber sein?

[1 mark]

0 6 . 1 0 Für wen ist der Vaterschaftsurlaub unfair **und** warum?

[2 marks]

0 6 . 1 1 Was wünschen sich manche Abgeordnete?

[1 mark]

12

Do not write outside the box

0 7 **Eine Familienmahlzeit**

Lesen Sie den Text unten. Es handelt sich um das Tagebuch eines jungen Mannes, der Malte Laurids Brigge heißt. Wählen Sie die **sieben** Aussagen, die mit dem Sinn des Textes übereinstimmen. Schreiben Sie die Buchstaben in die Kästchen.

Ganz erhalten ist in meinem Herzen jenes Zimmer, in dem wir uns zum Essen versammelten, jeden Abend um sieben Uhr. Ich habe diesen Raum niemals bei Tage gesehen. Als die Kerzen brannten, vergaß man dort die Tageszeit.

Obwohl mein Großvater es die Familie nannte, standen diese Menschen miteinander in entfernten verwandtschaftlichen Beziehungen und gehörten in keiner Weise zusammen.

Der neben mir sitzende Ulrich Oheim war ein alter Mann, der von seiner Position als Major zurückgetreten war. Oheim, dessen hartes Gesicht schwarze Flecken zeigte – wie ich erfuhr – die Folgen eines Bombenanschlages, machte nun chemische Versuche, ohne jemandem davon zu erzählen.

Ihm gegenüber war Fräulein Mathilde Brähe, eine weitläufige Cousine meiner Mutter, von der nichts bekannt war. Ihre Bewegungen waren müde, ihre Augen flossen immer wieder mit Tränen über. Trotzdem war etwas Zartes in ihr, das mich an meine kürzlich verstorbene Mutter erinnerte.

Neben dieser Dame saß Erik, der Sohn einer Cousine. Er war ein Junge, etwa gleichaltrig mit mir, aber kleiner und schwächlicher. Seine Lippen waren schmal und fest geschlossen. Von seinen traurigen Augen war nur das eine beweglich.

Am oberen Ende des Tisches stand der ungeheure Lehnsessel meines Großvaters, in dem der Alte nur einen geringen Platz einnahm. Es gab Leute, die diesen herrischen und strengen alten Mann General nannten. Und mein Großvater hatte früher sicher alle Eigenschaften eines Generals, aber es war so lange her, dass man diese Eigenschaften kaum mehr an diesem alten Mann erkannte. Nur der kleine Erik lebte in Vertraulichkeit mit dem alten Hausherrn.

Adapted from Rainer Maria Rilke, *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

Do not write outside the box

A	Für Malte Brigge bleiben diese Familienmahlzeiten unvergesslich.
B	Das Esszimmer ist tagsüber hell und geräumig.
C	Die Familienmitglieder haben enge Beziehungen zueinander.
D	Ulrich Oheim hat wegen seiner Versuche schwarze Flecken im Gesicht.
E	Ulrich macht heimlich seine Experimente.
F	Die Familie weiß viel über Mathilde Brähes Leben.
G	Mathilde weint oft.
H	Maltes Mutter lebt nicht mehr, als Malte über diese Szene schreibt.
J	Erik ist ungefähr so alt wie Malte.
K	Malte denkt, dass Erik voller Lebensfreude ist.
L	Maltes Großvater ist körperlich sehr groß.
M	Man hält den Großvater für autoritär.
P	Der Großvater hat sich im Laufe der Zeit verändert.
Q	Es gibt eine entspannte Atmosphäre beim Abendessen.
R	Malte versteht sich gut mit seinem Großvater.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ **[7 marks]**

7

Turn over for the next question

Do not write outside the box

0 8 **Gastarbeiter in Österreich**

Lesen Sie den Artikel. Beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

Mit dem Raab/Olah-Abkommen, das 1961 von der Bundeswirtschaftskammer ins Leben gerufen wurde, öffnete Österreich seinen Arbeitsmarkt für Gastarbeiter. In den 1960er Jahren wurden mehrere zwischenstaatliche Abkommen geschlossen, um die Anwerbung von Gastarbeitern kontrollierbarer zu machen.

Grund für die Anwerbeabkommen – nicht nur in Österreich, sondern in vielen westeuropäischen Ländern – war die steigende Nachfrage nach Arbeitskräften wegen des wirtschaftlichen Aufschwungs. Zudem wanderten viele Österreicher wegen eines höheren Lohnniveaus ins Ausland ab. Ohne den Einsatz von ausländischen Arbeitskräften hätte die Wirtschaft stagniert.

Die Anwerbung von Gastarbeitern basierte auf dem „Rotationsprinzip“ temporärer Arbeitskräfte. Die Gastarbeiter sollten in ihre Heimatländer zurückkehren und durch neue ausländische Arbeitskräfte ersetzt werden. Das passierte aber nicht und deswegen scheiterte das Rotationsprinzip. Außerdem waren viele Firmen nicht bereit, jedes Jahr neue Arbeitskräfte einzuschulen, weshalb dauerhafte Arbeitsverträge geschlossen wurden.

Der gebürtige Türke Musa Firat kam mit der ersten Gastarbeiter-Welle nach Wien. Nachdem seine beiden Kinder mangels ärztlicher Versorgung gestorben waren, entschloss sich Firat, die wilde Berglandschaft seines Heimatlandes zu verlassen. Vor seiner Ausreise zog er vorübergehend nach Istanbul. „Dort untersuchte mich ein Arzt, um festzustellen, dass ich stark genug war“, erinnert er sich. „Muskelkraft war das, was zählte.“

Musa Firat leistete viel als Gastarbeiter in Österreich. Er errichtete Häuser und Stützmauern. „Überall, wo ich gebraucht wurde, packte ich zu.“ Die Sprache war für ihn eine Herausforderung. Sein Chef schickte ihn an die Uni Wien, wo er erstmals unter Studenten saß. Ihre Herzlichkeit war bemerkenswert. „Das hat mich zu Tränen gerührt“, sagt Firat.

Do not write outside the box

0 8 . 1 Welche Maßnahme führte dazu, dass Gastarbeiter in Österreich arbeiten durften?

[1 mark]

0 8 . 2 Wie versuchte man die Anwerbung von Gastarbeitern besser zu kontrollieren?

[1 mark]

0 8 . 3 Warum gab es in Österreich einen besonders großen Mangel an Arbeitskräften? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

1

2

0 8 . 4 Warum hat das Rotationsprinzip **nicht** funktioniert?

[1 mark]

0 8 . 5 Warum schlossen viele Firmen dauerhafte Arbeitsverträge mit Gastarbeitern?

[1 mark]

Question 8 continues on the next page

Do not write outside the box

0 8 . 6 Was hatte Musa Firat kurz vor seiner Abreise erlitten?

[1 mark]

0 8 . 7 Warum wurde Firat von einem Arzt untersucht?

[1 mark]

0 8 . 8 Welche Art von Arbeit machte Firat, als er in Österreich war?

[1 mark]

0 8 . 9 Was machte einen großen Eindruck auf Firat, als er an der Uni war?

[1 mark]

10

Do not write outside the box

Turn over for the next question

DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED

Do not write outside the box

0 9 **Reformationstag als Feiertag**

Lesen Sie den Text über einen neuen Feiertag in Niedersachsen. Schreiben Sie **auf Deutsch** eine Zusammenfassung des Artikels in nicht mehr als 90 Wörtern. Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter. Benutzen Sie vollständige Sätze.

Achten Sie auf folgende Punkte:

- die Gründe für den neuen Feiertag in Niedersachsen (**zwei** Details) **[2 marks]**
- Herrn Mehls Argumente für den gleichen Feiertag in ganz Deutschland (**drei** Details) **[3 marks]**
- die Argumente gegen diesen Feiertag (**zwei** Details). **[2 marks]**

Bewertung Ihrer Sprache: maximal fünf Punkte. **[5 marks]**

Der Reformationstag am 31. Oktober ist jetzt ein gesetzlicher Feiertag in Niedersachsen. Einen entsprechenden Gesetzentwurf hat der Landtag in Hannover mit 100 Ja-Stimmen und 20 Gegenstimmen verabschiedet. Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) war im vergangenen Herbst im Landtagswahlkampf auf die Idee für den neuen Feiertag gekommen. Er nannte als Begründung dafür, dass die südlichen Bundesländer mehr Feiertage hätten als der Norden. Der Reformationstag sei derjenige, der am breitesten in der Gesellschaft verankert ist. Das Bundesland folgt damit dem Beispiel Schleswig-Holsteins und Hamburgs, die den Reformationstag schon zum gesetzlichen Feiertag gemacht haben. Bislang war dies nur in fünf ostdeutschen Ländern der Fall.

Der Reformationstag wird von evangelischen Christen im Gedenken an die Reformation der Kirche durch Martin Luther gefeiert. Der Tag war im Jahr 2017 ausnahmsweise ein bundesweiter Feiertag, um den Tag des 500. Reformationsjubiläums zu feiern. Das war sogar im katholischen Süden der Fall. Laut Helmut Mehl, Mitglied der Evangelischen Kirche, war die Reformation die erste Behauptung einer deutschen Identität gegenüber der Macht von Rom. Der Feiertag sollte deshalb aus patriotischen Gründen ein nationaler Feiertag sein. Außerdem biete ein solcher Tag die Gelegenheit über das Verhältnis zwischen Religion und Gesellschaft nachzudenken. „Ich habe neulich eine Umfrage durchgeführt und eine große Mehrheit der bayrischen Bürger stimmt mit mir überein, dass dieser Tag dauerhaft ein Feiertag in Bayern bleibt“, fügte Mehl hinzu.

Nach Meinung der Kulturwissenschaftlerin Hengameh Yaghoobifarah ist der Tag jedoch nicht ohne Kontroversen: „Ich glaube, dass es gefährlich wäre, den Fundamentalismus der Lutherschen Äußerungen zu feiern. Das passt nicht zum modernen Deutschland, wo im Gegenteil Solidarität und Toleranz gefördert werden.“

Do not write outside the box

12

Turn over ►

Do not write outside the box

1 0 **Jugend und Politik**

Lesen Sie den folgenden Artikel. Übersetzen Sie dann den englischen Text **ins Deutsche**.

[10 marks]

Jugend und Politik

Deutsche Jugendliche zeigen mehr Interesse an Politik als vor zehn Jahren. Das sieht man an den aktuellen Klima-Demonstrationen („Fridays-for-Future"), bei denen viele Schülerinnen und Schüler freitags statt zur Schule auf die Straße gehen. Die Jugendlichen, die an diesen Demos teilnehmen, denken an ihre Zukunft und haben Angst vor einer Klimakatastrophe. Die Bewegung hat in Schweden angefangen, aber heute findet der Protest weltweit statt. In Deutschland fordert man unter anderem die Umsetzung des Kohleausstiegs und die Senkung der Treibhausgasemissionen auf Null. Trotzdem beklagen sich die politischen Parteien, dass sie nicht genug junge Mitglieder haben. Eine Studie unter Jugendlichen hat einen Widerspruch bestätigt: Das Vertrauen in die Demokratie ist zwar groß, aber das Vertrauen in die Politikerinnen und Politiker ist gering. Das Durchschnittsalter bei den größten Parteien liegt bei knapp 60 Jahren, bei den Grünen sind es 50 Jahre. Über 70 Prozent der Jugendlichen glauben nicht, dass die Regierung ihre Sorgen berücksichtigt, wenn es um wichtige Entscheidungen geht. Viele verlangen eine Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre. Das würde bewirken, dass Themen wie Umwelt und Bildung mehr Gehör in der Politik finden.

Two years ago Anna wasn't interested in politics. Today she is one of the many young Germans who are politically active. Since February she has been taking part in climate demonstrations in her home town. She fears the German government hasn't done enough to prevent a disaster. However, Anna is not a member of a political party. She doesn't trust politicians and prefers to demonstrate with other young people. Nevertheless, Anna would be pleased if Germany reduced the voting age to 16, like in Austria. In her opinion, the concerns of under-18s are important and should be taken into account.

Do not write outside the box

10

Turn over for the next question

Do not write outside the box

1 1 **„Passivhäuser“ – die Architektur der Zukunft**

Translate this newspaper article into **English**.

[10 marks]

In der süddeutschen Stadt Ulm steht eines der größten „Passivhäuser“ der Welt: ein riesiges energiesparendes Bürogebäude. Dass dieses Bauwerk sich selbst heizt und kühlt, macht es um so sympathischer. Seit 1995 haben der Architekt Stefan Oehler und seine Kollegen mehr als 30 dieser faszinierenden Gebäude entworfen. Sie gelten nicht nur als umweltfreundlich, sondern zeichnen sich auch durch ihre niedrigen Betriebskosten aus. Die Räume werden überwiegend durch Tageslicht beleuchtet und der ganze Bau ist mit Doppelverglasung ausgestattet. Da das Ulmer Projekt der Architektur des 21. Jahrhunderts eine neue Richtung gab, erhielt es finanzielle Unterstützung von dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Do not write outside the box

10

END OF QUESTIONS

Do not write outside the box

There are no questions printed on this page

DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED

Do not write outside the box

Question number	**Additional page, if required.** **Write the question numbers in the left-hand margin.**

Do not write outside the box

Question number	**Additional page, if required.** **Write the question numbers in the left-hand margin.**

Copyright information

For confidentiality purposes, all acknowledgements of third-party copyright material are published in a separate booklet. This booklet is published after each live examination series and is available for free download from www.aqa.org.uk

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team.

Copyright © 2023 AQA and its licensors. All rights reserved.